

Schriftliche Anfrage an ein Mitglied der Landesregierung (§ 66 GeoLT)

Landtagsabgeordnete(r): LTAvg. Georg Schwarzl (Grüne)

Fraktion(en): Grüne

Regierungsmitglied(er): Landesrätin Simone Schmiedtbauer

Frist: -

Betreff:

Was unternimmt die Landesregierung gegen Tierleid?

Die Steiermark weist mittlerweile eine traurige Bilanz an gravierenden Missständen im Bereich der Nutztierhaltung auf. Schockierende Bilder wurden zuletzt am 12.03.2024 und 27.02.2024 in der Kronen-Zeitung veröffentlicht ([Wieder verstörende Bilder aus Schweinestall; Erschütternde Bilder auch steirischen Schweinestall](#)). Furchtbare Auswüchse in der Tierhaltung der Agrarindustrie werden sichtbar: Schweine mit einer riesigen Geschwulst am Hals, von Kratzern übersäte Körper, mit einer immensen blutigen Verletzung hinten, an der Artgenossen schon fressen, mangelnde Beschäftigung, dreckiger Vollspaltenboden, abgeschnittene Schwänze. Und das in einem Betrieb eines hohen Funktionärs der Steirischen Schweinezucht.

Meldungen über solche Missstände reißen nicht ab:

1. [Tierschützer üben heftige Kritik an Schweinezucht](#), Kleine Zeitung, 30.09.2020.
2. [Verein gegen Tierfabriken ortet Missstand in Leibnitzer Schweinestall](#), Kleine Zeitung, 27.10.2022.
3. [Verstörende Einblicke in einen Schlachthof: Wie Hühner auf dem Fließband sterben](#), derstandard.at, 27.02.2023.
4. [Mit Traktor überrollt-Hühnermast-Skandal: Erste Anklage ist jetzt da](#), Kronen-Zeitung, 01.03.2024.

Wie sich unter anderem auch an dem aktuellen Beispiel zeigt, kann sich die/der Steirer:in auch nicht auf das bekannte AMA-Gütesiegel verlassen ([Missstände in 28 AMA-Gütesiegel-Betrieben geortet](#) Kleine Zeitung, 22.06.2016; „[Gütesiegel einstampfen, weil es nichts wert ist](#)“, Kronen-Zeitung, 28.02.2024).

Nachdem der Skandal von Februar und März 2024 jeweils bekannt wurde, wurde zwar umgehend die Behörde aktiv und hat den Betrieb kontrolliert, jedoch beeilten sich die Behörden umgehend festzuhalten, dass von den Vorwürfen nicht viel übrigbleiben wird. Das überrascht nicht. Nach den Medienberichten wird der Betrieb wohl eine zeitnahe behördliche Kontrolle erwartet und entsprechend reagiert haben. Mit dem Standard einer unangemeldeten Kontrolle kann diese Kontrolle nicht verglichen werden. Auch die AMA schloss den Betrieb vorübergehend aus.

Es muss der Frage nachgegangen werden, wie oft diese Betriebe angekündigt und unangekündigt kontrolliert wurden, was dabei festgestellt wurde und welche Konsequenzen es für die Bewirtschafter:innen gab.

Schon vor mehr als drei Jahren haben die Grünen eine Anfrage eingebracht, um die damaligen Vorkommnisse auf dem Hof eines ebenfalls hohen Funktionärs der Steirischen Schweinezucht zu beleuchten ([Grünen fordern „engmaschigere Untersuchung“ von Betrieben](#), Kleine-Zeitung, 05.11.2020).

Da die vielen aufgezeigten Missstände keinesfalls auf eine Besserung der Tierwohlsituation hindeuten, fragt sich die Öffentlichkeit zu Recht, warum in der Steiermark derartige Missstände herrschen.

Es wird daher folgende

Schriftliche Anfrage

gestellt:

1. Den aktuellen Fall eines hohen Funktionärs in der steirischen Schweinezucht (Februar-März 2024) betreffend:

- a. An welchem Tag und um welche Uhrzeit nach Bekanntwerden der Missstände wurde der Betrieb kontrolliert?
- b. Wusste die BH Leibnitz zum Zeitpunkt der Anzeige, dass der Mastbetreiber selbst auch für die Ferkelzucht verantwortlich war? Wenn nein, zu welchem Zeitpunkt wurde das der BH Leibnitz bekannt?
- c. Hat die BH Leibnitz die BH Weiz über die Anzeige betreffend die Tierwohl-Missstände bei den Ferkeln informiert? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
- d. Ist der BH Leibnitz oder Weiz eine Meldung über das Schwanzkupieren im Zuchtbetrieb vorgelegen?
- e. Mit welchen Konsequenzen hat der Betreiber der Ferkelzucht und der Schweinemast zu rechnen?
- f. Wie oft wurde der Betrieb in den vergangenen 10 Jahren von den Behörden überprüft (Auflistung nach Art der Kontrollen: angemeldet, unangemeldet etc.)?
- g. Was waren die Ergebnisse?
- h. Wie oft wurde der Betrieb von der AMA in den letzten 10 Jahren überprüft?
- i. Wenn Sie dazu keine Angaben machen können, wie können Sie als Agrarlandesrätin daran mitwirken, auch bei den AMA-Kontrollen für Transparenz zu sorgen?

2. Welche Schritte wurden nach der jeweiligen Anzeige von folgenden in den Medien nicht namentlich genannten Betrieben gesetzt:

- A) [Tierschützer üben heftige Kritik an Schweinezucht](#), Kleine Zeitung, 30.09.2020.
- B) [Verein gegen Tierfabriken ortet Missstand in Leibnitzer Schweinstall](#), Kleine Zeitung, 27.10.2022.
- C) [Verstörende Einblicke in einen Schlachthof: Wie Hühner auf dem Fließband sterben](#), derstandard.at, 27.02.2023.
- D) [Mit Traktor überrollt-Hühnermast-Skandal: Erste Anklage ist jetzt da](#), Kronen-Zeitung, 01.03.2024

3. Wie oft wurden diese vier Betriebe (A, B, C, D) seit der damaligen Anzeige von den Behörden überprüft (Auflistung nach Art der Kontrollen: angemeldet, unangemeldet etc.)?

4. Wurden bei diesen vier Betrieben (A, B, C, D) Missstände bei den Folgekontrollen festgestellt? Wenn ja, welche?

5. Sind diese vier Betriebe (A, B, C, D) weiterhin mit dem AMA-Gütesiegel gekennzeichnet?

6. Mit welchen konkreten Schritten werden Sie als zuständige Landesrätin auf die regelmäßig aufgedeckten Missstände in der steirischen Nutztierhaltung reagieren?

7. Wie wird die personelle Situation in der Veterinärdirektion, vor allem bezüglich der Anzahl an Amtstierärzt:innen im Tierschutzkontrollbereich, von Ihnen eingeschätzt?

8. Welches Verbesserungspotential bei der Kontrolltätigkeit gibt es und wie gedenken Sie dieses bestmöglich auszuschöpfen?

9. Was haben Sie in Ihrer Amtszeit als Agrarlandesrätin konkret vor, um das Tierwohl in der Intensivtierhaltung zu verbessern (bitte um eine chronologische Auflistung)?
10. Wie sehen Sie die Möglichkeit, eine verpflichtende Einstreu in der Schweine-Intensivtierhaltung umzusetzen?
11. Sind für die Transformation zu einer tierwohlgerechteren Landwirtschaft Landesförderungen vorgesehen? Wenn ja, aus welchem Budget und in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht?
12. Haben Sie Maßnahmen geplant, um den niedrigen steirischen Selbstversorgungsgrad bei Gemüse und anderen pflanzlichen Produkten anzuheben?

Unterschrift(en):

LTabg. Georg Schwarzl (Grüne)